

**II-3453 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1850/J

1988-03-11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Mag. PRAXMARER, EIGRUBER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Altölentsorgung durch die Gmundner Zementwerke Hatschek

Wie die Salzkammergut-Zeitung vom 28.1.1988 meldet, wollen die Gmundner Zementwerke Hatschek das im Bundesland Oberösterreich anfallende Altöl in ihrem Zementofen verbrennen und gleichzeitig alle enthaltenen Giftstoffe unschädlich machen. Wenn alles gut geht, die Bewilligung erteilt wird und genügend Subventionen locker gemacht werden, könnte 1989 die geplante, rund 20 Millionen Schilling teure Pilotanlage in Betrieb gehen.

Die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden steht nun diesem Vorhaben mißtrauisch gegenüber und hat Angst, daß es durch eine derartige Anlage zu einer neuerlichen schweren Belastung der Umwelt kommen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen aus diesem Grunde an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Haben die Gmundner Zementwerke Hans Hatschek bereits um eine Bewilligung ihrer Pilotanlage angesucht?
2. Wann ist dies geschehen?
3. Wurde eine solche Bewilligung bereits erteilt?
4. Wenn ja, mit welchen Beschränkungen, Befristungen oder Auflagen?
5. Wenn nein, wann ist mit einer solchen Bewilligung zu rechnen?
6. Falls die Bewilligung noch nicht erteilt wurde, werden Sie sich vor deren Erteilung an Ort und Stelle der betroffenen Bevölkerung für eine Diskussion stellen?